

setzesparagrafen? Gibt es keine Kinderschutzvereine?

Aber es gibt keine Vereine in Marseille und keine Paragrafen. Nur Menschen gibt es, und Farben und Meer und Dreck und Liebe.

\*

Und jetzt strömen sie aus allen Seitenstraßen und Geschäften heraus, immer zwei und zwei. Es sind die kleinen Verkäuferinnen, die Midinettes, die —midi— punkt zwölf ihre Geschäfte verlassen, um herdenweise zum Mittagessen zu wandern. Fast alle sind ungewöhnlich klein. Fast alle haben irgendwo Blumen. Tragen eine Nelke hinter dem Ohr oder kauen an einem Narzissenstengel. Immer zwei und zwei. Es ist wie eine Festprozession vieler kleiner, geschminkter Englein auf einem Gartenfest beim lieben Gott, der über der Stadt in einem sehr blauen Himmel thront.

\*

Engel? In Romanen und Reiseführern heißt Marseille der Vorhof zur Hölle. Ich sehe nichts auf der Cannebiere, was an eine nahe Hölle gemahnt. Ein buckliger kranker Neger drückt sich an mir vorbei, in einem alt glänzenden Gehrock, Hautfarbe eher gelblich als schwarz.

Wo sind die riesigen stiernackigen Negermatrosen in rotgestreiftem, ärmellosem Trikot, die ihre gedrillten Bizeps vor bewundernden Weibern spielen lassen?

Wo sind die tückischen Chinesen, die Reisende in einen Laden hineinlocken, um ihnen hinterrücks unverbindlich einen Dolch in den Rippenkorb zu jagen?

Wo sind diese Individuen von schmutzigverflossener Eleganz?

Nichts von alledem. Nur gute, ehrlich und abgestumpft blickende Bürger auf Bürgersteigen der Cannebiere.

\*

Enttäuscht wende ich mich an mein Schiffsbüro.

„Morgen früh geht mein Schiff. Ich wünsche etwas Sehenswertes zu besichtigen.“

„Besichtigen Sie Kirchen.“

„Kirchen? Die habe ich auch in Mecklenburg. Bitte, zeigen Sie mir etwas, was ich in Mecklenburg nicht habe. Wo ist der Vorhof?“

„Der Vorhof?“

„Ja, zur Hölle!“

„Ah, Sie meinen den alten Hafen? Es ist sehr interessant dort. Wohnsitz des Verbrechens und der Prostitution. Polizisten stecken mit Halunken unter einer Decke. Wirklich sehenswert. Leider kommen die Reisenden oft nicht zurück aus dem Labyrinth. Besonders in letzter Zeit. Ein Mord nach dem andern.“

\*

Ich danke für die freundliche Auskunft.

Ich bin feige. Was aber wird Luciane sagen, wenn ich nichts über die Sehenswürdigkeiten dieser berühmten Stadt zu berichten weiß? Und die Bekannten? Und der Klub?

Johannes der Täufer ging in die Wüste zu den Löwen. Tartarin de Tarascon ging in die Wüste zu den Löwen. Und ich werde nur in den alten Hafen zu den Menschen gehen.

\*

Ich würge mir ein knallrotes Tischtuch um die Gurgel. Schminke mir ein blaues Auge. Kämmen das Haar links hinunter bis zum Kinn. Der Liftboy pumpt mir eine schmierig-blaue Monteurjacke. Und eine uralte Ballonmütze, die bereits zur Zeit der französischen Revolution in die Luft geworfen wurde. Die Mütze ziehe ich bis auf die Augen. Mimikri ist der beste Schutz.

Schließlich entlehne ich beim Hotel-Detektiv ein dickes Armeepistol, einen Hinterlader. Ich stecke ihn in die Gesäßtasche.

„Der Herr besucht ein Maskenfest?“